

ACHIM STEGMÜLLER

## Auf einen Neuanfang

Ich war auf Rundreise. Ich gönnte mir ein Hotelzimmer mit Blick auf Schloss Neuschwanstein, es war seit jeher ein Traum von mir gewesen, zum Einschlafen und zum Aufwachen Schloss Neuschwanstein im Fensterausschnitt zu sehen. Mitten in der Nacht erwachte ich aus schlechten Träumen, jemand hatte mich angebrüllt, ich solle mich auf der Stelle entkleiden. Ich rannte davon und nun lag ich außer Atem in einem Hotelbett, wusste zuerst gar nicht, wo ich war. Das Brüllen aus dem Traum hallte mir noch nach. Dann fand ich wieder Halt, ich freute mich über das offene Fenster, über Neuschwanstein im Mondlicht. Aber schon im nächsten Moment wurde der Mond von Wolken verdeckt und vom Schloss war nichts mehr zu sehen. Auf der Fensterbank saß ein kleiner Mann und wie ich aufstand und ihm näher kam, bestand kein Zweifel: Da saß König Ludwig II. von Bayern. Ich verbeugte mich. Er sagte, das sei nicht nötig. Ich sprach, ich sei ein großer Verehrer von ihm und der Gegenwelten, die er mitten in einer kriegerischen Zeit geschaffen habe. Und überhaupt, ich würde ihn ja gern so vieles fragen. Und seine Schlösser, ich würde sie gerade alle bereisen. Er meinte darauf ganz still:

- Ich mache Ihnen einen Vorschlag: Ich springe hier in Ihre Tasche, dann schauen wir uns morgen zusammen meine Schlösser an. Und übermorgen nehmen Sie mich dann in Ihrer Tasche mit, ich möchte nämlich gern woanders hin. Wo kommen Sie denn überhaupt her? Wo wollen Sie denn überhaupt hin?

Ich polsterte schon meine Reisetasche aus, er sollte es bequem und königlich haben. Er war nicht weiter anspruchsvoll. Er sprang in meine Tasche und wenig später schnarchte er schon. Ich sprach vor mich hin:

- Also morgen auf ein neues Leben!

*copyright: Achim Stegmüller, \*1977 in Heidelberg, lebt in Eppelheim, Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, Japanologie in Tübingen, Kyoto und Osaka. Zuletzt erschien die Erzählung „Nagaoka“. Für seine Texte erhielt u.a. das Alfred-Döblin-Stipendium und den Else-Lasker-Schüler-Stückpreis.*